

Der Vorstand

Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeppen

Ostenstr. 25

85072 Eichstätt

Telefon: 08421/93-1555

E-Mail: klaus-dieter.altmeppen@ku.de

<http://www.dgpuk.de>

Rundbrief Juli 2013

Eichstätt, 30. Juli 2013

Inhalt

1. Nachlese Jahrestagung Mainz	1
2. Call for Papers I: DGPuK-Jahrestagung 2014 Passau	2
3. Call for Papers II: DGPuK-Panel ICA 2014 Seattle	2
4. Kooperation Schader Stiftung - Gesellschaftswissenschaften	2
5. Informationssystem Studiengänge	3
6. Nachwuchs	3
7. DGPuK International	4
8. Neue Mitglieder	4

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Rundbrief darf ich sie alle in die Sommerpause verabschieden. Dies will ich allerdings nicht tun ohne Ihnen die neuesten Entwicklungen und Geschehnisse in der DGPuK und der Kommunikationswissenschaft mitzuteilen.

Bitte beachten Sie auch die weiteren Anlagen zum Rundbrief. Dies sind: der Call for Paper für die Jahrestagung 2014 in Passau; der Call for Paper für das DGPuK-Panel auf der ICA Jahrestagung 2014 in Seattle; ein Angebot der Schader Stiftung zur Nutzung der Räume der Stiftung in Darmstadt für Konferenzen aller Art und schließlich das Protokoll der Mitgliederversammlung 2013 in Mainz.

1. Nachlese Jahrestagung Mainz

Es war von der Teilnehmerzahl her gewiss eine der größten Jahrestagungen der DGPuK – und es war eine hervorragend organisierte, stimmige Tagung, die den richtigen Rahmen für den 50. Geburtstag der Fachgesellschaft bot. Den Veranstaltern und ihrem Team möchte ich hiermit noch einmal ausdrücklich und herzlich danken für diese respektable Leistung!

Zum Jubiläumsjahr hat vor allem das Projekt „50 Fragen – 50 Antworten – 50 Jahre DGPuK“ einige Aufmerksamkeit geschaffen. Die Inhalte der Broschüre können in gedruckter wie in elektronischer Form auch künftig für die Öffentlichkeitsarbeit der DGPuK gut nutzbar ge-

macht werden. Sollten Sie Exemplare der Broschüre benötigen, informieren Sie mich. Ich sende Ihnen gerne welche zu.

Fotos der Mainzer Tagung können Sie unter dieser Webseite anschauen:
<http://flickr.com/gp/97485297@N06/961k27>.

2. Call for Papers I: DGPuK-Jahrestagung 2014 Passau

Nach der Tagung ist vor der Tagung und so finden Sie als Anlage zu diesem Rundbrief den Call for Paper für die Jahrestagung 2014. Die Passauer Kollegen Oliver Hahn, Ralf Hohlfeld und Thomas Knieper laden zum Räsonieren und Diskutieren ein über „Digitale Öffentlichkeiten“.

Wie in jedem Jahr ist der **15. Oktober 2013** der Einreichungsschluss für Extended Abstracts, die über die Tagungswebseite www.dgpuk2014.de eingereicht werden können (freigeschaltet ab 1. September 2013).

Ebenfalls wie üblich können Einreichungen für offene Panels bis zum **15. Februar 2014** erfolgen (Freischaltung ab 1. Januar 2014).

3. Call for Papers II: DGPuK-Panel ICA 2014 Seattle

Auch für 2014 wird Dr. Anne Bartsch von der Uni Augsburg die Organisation des DGPuK-Panels auf der ICA Jahrestagung übernehmen. Den Call for Paper finden Sie ebenfalls als Anlage zu diesem Rundbrief.

Einsendeschluss für Einreichungen ist Sonntag, **15. September 2013**, 24:00 Uhr (Eingang) bei Dr. Anne Bartsch (anne.bartsch@phil.uni-augsburg.de).

4. Kooperation Schader Stiftung - Gesellschaftswissenschaften

Im Frühjahr 2013 ist die Schader-Stiftung auf die Gesellschaftswissenschaften zugegangen, um die Kooperation zwischen der DGPuK, der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft zu diskutieren und zu intensivieren. Die Schader Stiftung fördert seit 25 Jahren die Gesellschaftswissenschaften. Ihr Anliegen ist es dabei, den Praxisbezug der Gesellschaftswissenschaften und deren Dialog mit der Praxis zu stärken.

Als erstes Ergebnis dieser Gespräche bietet die Schader-Stiftung den Vorständen, Sektionen, Arbeitskreisen, Fachgruppen, Ad-hoc-Gruppen und Gliederungen der gesellschaftswissenschaftlichen Vereinigungen die Förderung von Dialog-Veranstaltungen an. Dazu stellt sie ab sofort das Schader-Forum in Darmstadt zur Verfügung (s. beigefügtes Informationsschreiben der Schader Stiftung).

Von der Schader Stiftung geförderte Veranstaltungen müssen dem Stiftungszweck dienen. Als Leistungen bietet die Schader-Stiftung unter anderem die Nutzung der Tagungsräume im Stiftungszentrum in Darmstadt, Unterstützung für Reisekosten und Honorare, kalte und warme

me Tagungsgetränke sowie Unterstützung beim Catering und Kooperation bei der Pressearbeit an.

Der Vorstand wird dieses Angebot annehmen, um im Frühjahr 2014 die Klausurtagung mit den Sprecherinnen und Sprechern der Fach- und Ad-hoc-Gruppen sowie des Nachwuchses in Darmstadt zu veranstalten.

Sollte dieses Angebot auch für Sie von Interesse sein, wenden Sie sich bitte an die im beigefügten Informationsmaterial genannten Personen der Schader Stiftung.

5. Informationssystem Studiengänge

Mit einstimmigem Beschluss (bei vier Enthaltungen) hat die Mitgliederversammlung in Mainz die Einsetzung eines Ausschusses beschlossen, dessen Ziel es ist, ein eigenes Informationssystem für Studierende zur Studienplatzwahl zu erarbeiten. Dieses System soll als Ersatz dafür geschaffen werden, dass die DGPuK empfiehlt, aus dem CHE-Ranking auszusteigen.

Die personelle Besetzung des Ausschusses haben Christoph Klimmt und ich abgestimmt. Die folgenden Mitglieder haben bislang ihre Bereitschaft zur Mitarbeit zugesagt: Marlis Prinzing, MHMK Köln sowie Armin Scholl und Jens Woelke, Universität Münster. Mit weiteren möglichen Mitgliedern finden derzeit noch Gespräche statt.

Der Ausschuss wird Ende September erstmalig tagen und seinen Arbeitsplan festlegen. Bereits angebahnt ist eine Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, deren Arbeiten an einem Studieninformationssystem bereits weiter fortgeschritten sind.

Für die Arbeit des Ausschusses, aber auch für die Information insgesamt, ist es von einiger Bedeutung zu wissen, wie die Institute und Studiengänge mit der Empfehlung zum Ausstieg aus dem CHE-Ranking umgehen. Vorstand und Ausschuss bitten daher alle Studiengänge und Institute um eine kurze Information darüber, ob sie sich der Empfehlung anschließen oder ihr nicht folgen. Bislang haben das Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster, das Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Mannheim, die Hochschule der Medien Stuttgart, der Studiengang Journalistik der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und das Institut für historische Publizistik, Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Bremen mitgeteilt, dass sie derzeit nicht am Ranking teilnehmen werden.

Bitte senden Sie die **Information über die Entscheidung Ihres Institutes/Ihres Studienganges** an verwaltung@dgpuk.de oder an klaus-dieter.altmeppen@ku.de.

6. Nachwuchs

Auch im Nachwuchsbereich beginnen die Tagungsvorbereitungen. Im September 2014 wird der 2. Nachwuchstag der DGPuK stattfinden. Der Termin und die weitere Organisation werden gerade von den Nachwuchssprechern festgeklopft.

Während der vergangenen DGPuK-Jahrestagung in Mainz fand die zweite Vollversammlung des kommunikations- und medienwissenschaftlichen Nachwuchses statt. Dort wurden die

Entwürfe für ein Selbstverständnispapier des kommunikations- und medienwissenschaftlichen Nachwuchses und eine Geschäftsordnung, die die Wahl der NachwuchssprecherInnen und den Ablauf der Nachwuchs-Vollversammlung regelt, verabschiedet. Protokoll, Selbstverständnispapier und Geschäftsordnung können auf den Webseiten des Nachwuchses heruntergeladen werden (<http://www.dgpuk.de/nachwuchs/aktuelles-2/>).

7. DGPuK International

Wie stets sind die Mitglieder der DGPuK international hervorragend vernetzt und übernehmen mehr und mehr auch verantwortliche Aufgaben. Hier einige ungeordnete und unsystematische Eindrücke:

- Thomas Hanitzsch von der LMU München ist seit 2012 Editor-in-Chief of Communication Theory, eine Zeitschrift, die von der International Communication Association (ICA) in Kooperation mit Wiley herausgegeben wird.
- Peter Vorderer von der Universität Mannheim ist President Elect der ICA.
- Ulrike Rohn von der Universität Tartu veranstaltet gemeinsam mit einem Kollegen die nächste EMMA Konferenz 2014 in Tallinn.

Sollten Sie auch international engagiert sein, schicken Sie mir eine kurze Notiz, ich nehme das gern für den nächsten Rundbrief auf.

8. Neue Mitglieder

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die ich hiermit herzlich willkommen heiße und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntere:

Mag. Florian Arendt
Marco Bachl M. A.
Dr. Christian Baden
Isabelle Borucki M. A.
Emese Domahidi M. A.
Ruth Festl M. A.
Stephanie Fiechtner M. A.
Silke Fürst
Dr. Jessica Heesen
Melanie Hellwig M. A.
Philipp Henn
Martin Herbers M. A.
Dr. Holger Ihle
Prof. Dr. Bernadette Kneidinger
Johannes Knoll M. A.
Dr. Uwe Krüger

Prof. Dr. Boris Alexander Kühnle
Dr. Bettina Lis
Charlotte Löb M. A.
Judith Lohner M. A.
Franziska Marquart M. A.
Prof. Dr. Burkard Michel
Sascha Michel
Dr. Lutz Mücke
Dr. Michael Roither
Felix Sattelberger M. A.
Dipl.-Soz.Wiss. Christian K. Schmidt
Anna Schnauber M. A.
Anne Schulz
Dipl.-Journ. Martin Speer
Dr. Kerstin Thummes
Karin Tonndorf M. A.

Seit dem letzten Rundschreiben liegen zudem die Mitgliedsanträge der folgenden Personen vor:

Christopher Blake M. A., wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik Theater und Medien Hannover, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christoph Klimmt.

Konstantin Dörr M. A., wissenschaftlicher Mitarbeiter/Assistent am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich, vorgeschlagen von Prof. Dr. Michael Latzer.

Stefanie Eckardt M. A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Freie Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Joachim Trebbe.

Dr. Tobias Escher, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Internetvermittelte Kooperative Normsetzung“ am Institut für Informatik, Heinrich Heine Universität Düsseldorf, vorgeschlagen von Christian Pentzold.

Dr. Thomas Friemel, Oberassistent am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich, vorgeschlagen von Prof. Dr. Heinz Bonfadelli.

Prof. Dr. Regina Friess, Professorin an der Fakultät Digitale Medien, Hochschule Furtwangen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Elizabeth Prommer.

MMag. Dr. Oliver Gruber, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Universität Wien, vorgeschlagen von Dr. phil. Melanie Magin.

lic. phil. Martin Hermida, Assistent am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich, vorgeschlagen von Prof. Dr. Heinz Bonfadelli.

Anna Hoblitz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaft, Universität Paderborn, vorgeschlagen von Dr. Sonja Ganguin.

lic. phil. Silje Kristiansen, wissenschaftliche Assistentin am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich, vorgeschlagen von Prof. Dr. Heinz Bonfadelli.

Corinna Lauerer M. A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Thomas Hanitzsch.

Shameem Mahmud M. A., Lecturer am Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft, Universität Hamburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Irene Neverla.

Prof. Dr. Michael Müller, Professor für Medienanalyse und Medienkonzeption im Studiengang Medienwirtschaft, Hochschule der Medien Stuttgart, vorgeschlagen von Prof. Dr. Oliver Zöllner.

Dr. Annika Neumann, Verwaltungsprofessorin für Angewandte PR in der Abteilung Information und Kommunikation, Hochschule Hannover, vorgeschlagen von Cathrin Christoph.

Pablo Porten-Cheé M. A., wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Kommunikations- und Medienwissenschaft III, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christiane Eilders.

Dr. Doreen Reifegerste, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft, Technische Universität Dresden, vorgeschlagen von Dr. Constanze Rossmann.

Alexander Rihl, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Digitale Medienkultur, Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam Babelsberg, vorgeschlagen von Prof. Dr. habil. Claudia Wegener.

Dr. Simone Rödder, Leiterin des Projekts „Understanding Science in Interaction“ im Exzellenzcluster CliSAP, Universität Hamburg, vorgeschlagen von Jun.-Prof. Dr. Mike S. Schäfer.

Philip Sinner, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand im Fachbereich Kommunikationswissenschaft „Projekt EU Kids Online III“, Universität Salzburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Paul Hasebrink.

Dr. Nina Springer, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Thomas Hanitzsch.

Christian Strippel, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Freie Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Martin Emmer.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email (verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer, einen stimmungsvollen Herbst und sage

gud goan

Ihr Klaus-Dieter Altmeyen